

LIBERAL NRW

04
24

**Alles lässt
sich ändern.**

DAS MAGAZIN DES FDP-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Bundestagswahl I

Programm & Kampagne
der FDP

Bundestagswahl II

Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten

Kommunalwahl

Ihre Ideen im
Mittelpunkt

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025! Direkt zu Beginn des Jahres, in wenigen Wochen, steht die Bundestagswahl an. Diese Bundestagswahl ist nicht weniger als eine Richtungsentscheidung: Wohin wird sich unser Land in Zukunft entwickeln? Wir Freie Demokraten haben ein überzeugendes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger. Wir stehen für einen grundlegenden Kurswechsel und eine echte Wirtschaftswende. Die ist dringend notwendig angesichts einer Wirtschaftslage, die sich immer weiter verschlechtert. Die gute Nachricht ist: **Alles lässt sich ändern.** Und das geht nur mit den Freien Demokraten.

Mit der Ampel-Koalition unter Noch-Bundeskanzler Scholz war diese Wirtschaftswende jedenfalls nicht möglich. Die Vorschläge, die Christian Lindner in seiner Funktion als Bundesfinanzminister unterbreitet hat, haben SPD und Grüne einfach vom Tisch gewischt. Und weil er sich – zurecht – geweigert hatte, die Schuldenbremse zu umgehen, wurde er als Minister entlassen. Ich finde: Diese klare Haltung hat Respekt verdient. Schon einmal, im Jahr 2012, haben wir hier in NRW klare Haltung für Generationengerechtigkeit und gegen neue Schulden bewiesen – und wurden mit einem starken Wahlergebnis belohnt. Daran werden wir anknüpfen.

Auch in Nordrhein-Westfalen stehen wir vor wichtigen Weichenstellungen. Die Kommunalwahl 2025 ist eine echte Chance, in unseren Städten und Gemeinden zu zeigen, wie liberale Politik den Alltag der Menschen besser macht. Ob bei der Bildung, der Infrastruktur oder der wirtschaftlichen Entwicklung – mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement können wir vor Ort den Unterschied machen. Mit unserem Programm-Baukasten, den wir Ihnen in diesem Heft vorstellen, wollen wir Ihre Arbeit vor Ort konkret unterstützen.

Liebe Mitglieder, 2025 wird ein Jahr der Entscheidungen – und eine große Chance für uns als Freie Demokraten. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass wir die Kraft der Veränderung sind. Denn: Alles lässt sich ändern! Packen wir es gemeinsam an!

Mit herzlichen Grüßen



Ihr
Henning Höne



henning-hoene.de



facebook.com/henninghoene



twitter.com/henninghoene



instagram.com/hhoene



HENNING HÖNE

Vorsitzender des
FDP-Landesverbandes NRW und
der FDP-Landtagsfraktion NRW

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

FDP-Landesverband NRW

REDAKTION:

Verantwortlich für Inhalt und
Seiten: Raphael Landua

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

FDP NRW
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf
nrw@fdp.de

VERLAG:

Liberale Wirtschafts-
Dienstleistungs GmbH

ANZEIGENREDAKTION:

Raphael Landua, nrw@fdp.de

REDAKTIONSSCHLUSS:

18. Dezember 2024

GESTALTUNGSKONZEPT, LAYOUT UND SATZ:

www.lockvogel-hamburg.de

GEDRUCKT AUF:

Umschlag: Circle Offset – IGEP A
Innen: Holmen TRND – IGEP A

DRUCK UND PRODUKTION:

Beisner Druck GmbH & Co. KG

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Die LIBERAL.NRW
wird aus nachhaltigen
Papierprodukten
hergestellt.



Unsere Paperauswahl
ist FSC®-zertifiziert.

UND WAS BEDEUTET DAS?

Weitere Informationen rund um
das Thema FSC®-Zertifizierungen
können Sie online nachlesen unter:
www.fsc-deutschland.de

**Schön-
reden
ist keine
Wirt-
schaft-
leistung**



Alles lässt sich ändern.

Die Freien Demokraten haben den Wahlkampf für die Bundestagsneuwahl am 23. Februar 2025 eröffnet – und setzen dabei auf einen klaren Kurswechsel für Deutschland.

Der Bundesvorsitzende Christian Lindner rief bei der Kampagnenpräsentation zu einer echten Wende auf: „Unser Land ist stark. Wir haben viele kluge Köpfe und fleißige Hände, wir haben Know-how und Kapital, also alle Voraussetzungen für eine Wirtschaftswende.“ Dabei sei eines klar: „Ohne die Freien Demokraten gibt es keine Chance auf Veränderung!“

Generalsekretär Marco Buschmann präsentierte verschiedene Motive der Kampagne. Er machte deutlich: „Wir sind überzeugt: Alles lässt sich ändern. Und zwar zum Besseren. Auch unsere wirtschaftliche Lage können wir drehen. Das ist der tatkräftige Optimismus, der im Kern unserer Bundestagswahlkampagne steht.“

Mit diesem Optimismus gehen die Freien Demokraten in den Wahlkampf. Jetzt ist der Moment, um Verantwortung zu übernehmen und die Richtung zu ändern – packen wir's an! ■

Wir alle spüren: So wie es ist, darf es nicht bleiben. Deutschland steckt in einer schweren Krise. Die gute Nachricht ist: Alles lässt sich ändern. Und zwar zum Besseren. Das ist unsere Überzeugung – und der tatkräftige und optimistische Grundsatz, der im Kern unserer Bundestagswahlkampagne steht.



Christian Lindner und Marco Buschmann präsentieren die Kampagne zur Bundestagswahl:



Wahlprogramm der Freien Demokraten zur Bundestagswahl:





Impressionen der
#LWV24:



FDP NRW IST BEREIT FÜR DEN BUNDESTAGSWAHLKAMPF



Im Dezember sind die Freien Demokraten in Nordrhein-Westfalen in Bielefeld zusammengekommen und haben ihre Landesliste für die anstehende Bundestagswahl gewählt. Rund 400 Delegierte wählten Christian Lindner mit einem starken Ergebnis von 94 Prozent als Spitzenkandidaten auf Platz eins. Auf den weiteren Plätzen folgen Dr. Marco Buschmann, Bijan Djir-Sarai, Nicole Westig und Johannes Vogel.

Die klare Botschaft des Tages: Die Freien Demokraten schauen nach vorne. Christian Lindner machte in seiner Rede deutlich: „Lasst uns klar sagen, dass Deutschland auf der Kippe steht. In dieser Lage wäre nichts gefährlicher als ein ‚Weiter so‘.“ Die Freien Demokraten stehen bereit für einen Richtungswechsel in der Politik: „Die Wende, die

wir brauchen – den wirklichen Politikwechsel –, besteht darin, zuerst einmal dafür zu sorgen, dass der Staat seine Bürgerinnen und Bürger wieder davon überzeugt, dass er seine Kernaufgaben bewältigt, bevor wir uns danach neuen Aufgaben zuwenden.“ Dringend nötig sei außerdem die Wirtschaftswende: „Einen Aufschwung gibt es nur durch Respekt vor unternehmerischem Risiko und Leistungsbereitschaft. Aufschwung gibt es nur, wenn man das Erwirtschaften wichtiger nimmt als das Verteilen – wenn das Land die Renaissance der sozialen Marktwirtschaft zum Programm macht.“

Für die Kehrtwende in der Wirtschaftspolitik warb auch der Landesvorsitzende Henning Höne: „Wir brauchen die Wirtschaftswende: Ein Land ohne Wirtschaftswachstum ist ein Land ohne Aufstiegschancen!“ Mit dem Blick auf den Wahlkampf lautete sein Appell an seinen Landesverband, nach vorne zu schauen und für die liberalen Überzeugungen zu streiten: „Unsere Aufholjagd beginnt hier und heute!“ ■

LANDESLISTE DER FDP NRW ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025



2. **Dr. Marco Buschmann**



3. **Bijan Djir-Sarai**



4. **Nicole Westig**



1. **Christian Lindner**



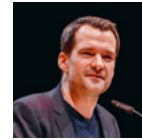
6. **Frank Schäffler**



7. **Otto Fricke**



8. **Katrin Helling-Plahr**



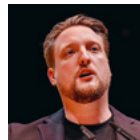
5. **Johannes Vogel**



9. **Maria Westphal**



10. **Franziska Brandmann**



11. **Jens Teutrine**



12. **Markus Herbrand**



13. **Fabian Griewel**



14. **Moritz Kracht**



15. **Mathias Richter**



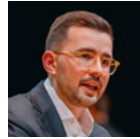
16. **Bernd Reuther**



17. **Katharina Willkomm**



18. **Karlheinz Busen**



19. **Yannick Hoppe**



20. **Patrick Bükér**



21. **Anna Neumann**



22. **Roman Müller-Böhm**



23. **Natalie Stercken**



24. **Stefan Westerschulze**



25. **Sven Benentreu**

26. **Anna Heimann**

27. **Léon Beck**

28. **Fardad Hooghoughi**

29. **Eric Scheuerle**

30. **Torben Hundsdörfer**

31. **Florian Philipp Ott**

32. **Dr. Rolf Albach**

33. **Sebastian Diener**

34. **Gregor vom Braucke**

35. **Markus Diekhoff**

36. **Joachim vom Berg**

37. **Gerd Kaspar**

38. **Daniel Schirm**

39. **Lucas Slunjski**

40. **Guido Müller**

41. **Dennis Niedermark**

42. **Dr. Lida Azarnoosh**

43. **Niko Gräfrath**

44. **Anne Hoss**

45. **Alexander Senn**

46. **Tom-Jonas Roehl**

47. **Daniel Rütter**

48. **Levin Rybak**

49. **Lydia Timmer**

50. **René Schunck**

51. **Dr. Markus Giesler**

52. **Moritz Ritterswürden**

53. **Dr. Klaus Jürgen Wagner**

54. **Philipp Klose**

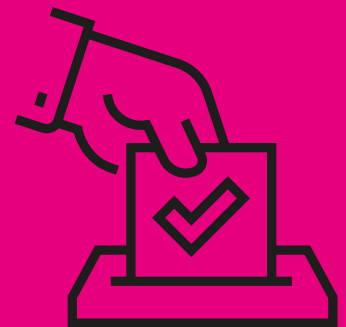
55. **Sebastian Loest**

56. **Marcus Fischer**

57. **Benjamin Lehmkuhler**

58. **Rüdiger König**

59. **Dirk Hansen**



AUFBRUCH AUS DEM STILLSTAND – DAS ENDE DER AMPELKOALITION

”

JETZT STEHT UNSER LAND VOR EINER NEUEN RICHTUNGS-ENTSCHEIDUNG. WIR BRAUCHEN EINE NEUE ÄRA VON WACHSTUM, VON WOHLSTAND UND INNOVATION. DIE FREIEN DEMOKRATEN SIND UNVERÄNDERT BEREIT, VERANTWORTUNG FÜR DIESES LAND ZU TRAGEN. UND WIR WERDEN DAFÜR KÄMPFEN, DIES IN EINER ANDEREN REGIERUNG IM NÄCHSTEN JAHR AUCH ZU TUN.

Christian Lindner

Nach dem Ende der Ampelkoalition ist der Blick der Freien Demokraten nach vorne gerichtet. Denn: Die deutsche Wirtschaft steckt in ihrer schwersten Krise seit über 20 Jahren. Die Wachstumsschwäche trifft immer mehr auch den Arbeitsmarkt und Menschen sorgen sich um ihre Jobs und fürchten um ihre Existenz. Dabei zeigen der europäische und der internationale Vergleich, dass diese Wirtschaftsschwäche zum Teil hausgemacht ist und dass das deutsche Wirtschaftswachstum deutlich hinter dem der anderen Wirtschaftsnationen zurückbleibt. Deshalb braucht Deutschland die Wirtschaftswende.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN STATT NEUE SCHULDEN:

Die Alternative des Kanzlers zu einer echten Wirtschaftswende war die Aussetzung der Schuldenbremse. Ganz abgesehen von den politischen und ökonomischen Implikationen stellt dies für den damaligen Bundesjustizminister Marco Buschmann einen Verfassungsbruch dar: „Der Bundeskanzler forderte uns auf, einem Aussetzen der Schuldenbremse ohne Prüfungsmöglichkeit und auf Zuruf zuzustimmen. Das war inakzeptabel. Die Schuldenbremse ist keine technische Spielerei – sie ist eine Inflationbremse, ein Gebot der Generationengerechtigkeit und sichert unsere finanzielle Krisenreaktionsfähigkeit ab.“

Statt die Regierung – wie von den Freien Demokraten vorgeschlagen – in einem geordneten Verfahren zu beenden und Neuwahlen anzuberaumen, kündigte der Kanzler die Koalition auf und entließ den Bundesfinanzminister. Damit ist klar: In diesem Wahlkampf wird es um zwei vollkommen unterschiedliche Ansätze der Finanz- und Wirtschaftspolitik gehen. Nur die FDP steht für Generationengerechtigkeit und Wachstumsorientierung.



AUFBRUCH AUS DEM STILLSTAND – DIE ZUKUNFT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Um die Rahmenbedingungen für eine echte Wirtschaftswende zu schaffen, hat Christian Lindner als Finanzminister ein Programm vorgestellt, mit dem Deutschlands Wirtschaft wieder auf einen Wachstumspfad geführt werden kann. Die dort aufgeführten Maßnahmen werden von führenden Köpfen aus Wirtschaft und Wissenschaft sehr positiv aufgenommen. „Ich habe hier viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Mittelständlern, mit Familienunternehmen, mit Arbeitnehmervertretern geführt. Und immer wieder höre ich die Sorgen, die dringenden Appelle, dass sich in unserem Land etwas ändern muss“, so Christian Lindner.

SEIN PAPIER STELLT DIE VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE IM WESENTLICHEN AUF VIER SÄULEN:

1.

NEUE DYNAMIK ENTFESSELN

Um die wirtschaftliche Lage im Land zu verbessern, muss die Wirtschaft aus ihren Fesseln befreit werden. Dafür braucht es ein Moratorium für jede Form der bürokratischen Belastung und Steuersenkungen für die Wirtschaft. Darüber hinaus fordert das Papier Forschungsförderungen, um die Innovationskraft der Wirtschaft zu unterstützen.

2.

EUROPÄISCHE KLIMAPOLITIK STATT DEUTSCHER SONDERWEG

Aber auch die klimapolitischen Rahmenbedingungen müssen stimmen, damit die Wirtschaft eine faire Wettbewerbssituation erlebt. Deshalb ist und bleibt das gemeinsame europäische Klimaziel das Leitprinzip für alle Klimaschutzanstrengungen. Damit wird der EU-Emissionshandel das alleinige Leitinstrument und von weiteren, selbst auferlegten nationalen Klimazielen wird abgesehen.

3.

MOBILISIERUNG DES ARBEITSMARKTS UND DER SOZIALSYSTEME

Für eine echte Wirtschaftswende werden Arbeitskräfte gebraucht. Damit Deutschland wieder von seinen Talenten profitieren kann, müssen zum Beispiel monetäre Fehlanreize bei Arbeitsaufnahme und -ausweitung abgebaut werden und die Wochenarbeitszeit der Beschäftigten muss liberalisiert werden.

4.

ZUKUNFTSHAUSHALT 2025 ALS BESTANDTEIL DER WIRTSCHAFTSWENDE

Damit die Wirtschaftswende auch langfristig erfolgreich ist, muss der Bundeshaushalt konsolidiert und Ausgaben priorisiert werden, wobei insbesondere Investitionen im Vordergrund stehen. Für die Zukunftsfähigkeit des Staates muss die Schuldenbremse eingehalten werden.

Auch auf der Grundlage dieses Papiers sind die Unterschiede zwischen den Parteien offensichtlich: Während andere auf Subventionen und staatliche Investitionen setzen, fordert die FDP strukturelle Reformen in den Bereichen Steuern, Bürokratie, Energiepolitik und Arbeitsmarkt. ■



Vergleichen Sie selbst!



NEUMITGLIEDERKAMPAGNE

DER FDP: ES GEHT UM ALLES

Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es eine starke FDP – und die FDP braucht engagierte Mitglieder! Seit dem Ende der Ampel-Regierung erhalten wir Freie Demokraten aus vielen Richtungen enormen Zuspruch. Die Resonanz aus persönlichen Gesprächen, E-Mails und den sozialen Medien ist ermutigend. Und auch die vielen Neueintritte zeigen deutlich: Der Mut und das konsequente Handeln unserer Bundesminister und der Bundestagsfraktion werden von vielen Menschen gesehen und geschätzt. Allein in NRW freuen wir uns über mehr als 500 Neueintritte seit dem Ende der Ampelkoalition.

Mit einer bundesweiten Neumitgliederkampagne unterstützen wir diesen Trend. Zentraler Bestandteil der Kampagne ist das Video „Es geht um alles“. Darin nimmt die Kampagne die Kernthemen der Freien Demokraten auf: Wirtschaft, Demokratie, Migration, Wohlstand und Freiheit. Die Botschaft: Jede und jeder Einzelne kann und muss an der Veränderung mitwirken.

Nutzen auch Sie die Chance, weiterhin neue Mitstreiter zu gewinnen und Neumitglieder für die Freien Demokraten zu werben! Jetzt ist eine gute Gelegenheit, Partei zu ergreifen und uns in diesem Richtungswahlkampf zu unterstützen – für ein wirtschaftlich starkes, freies, sicheres und generationengerechtes Land. ■



Die Videos zur Neumitgliederkampagne finden Sie hier:



„Ich bin nach Lindners mutigem Ausstieg aus der Ampel sofort in die FDP eingetreten, weil ich als Mittelständlerin tagtäglich erlebe, höre und erfahre wie fatal die Wirtschaftspolitik der vergangenen 3 Jahre für uns war. Das kürzliche Statement von Lindner in Bezug auf die politischen Maßnahmen von Milei hat mich nur noch bestärkt in der Meinung, dass wir ganz dringend in Deutschland einen Wechsel, der NUR mit der FDP möglich ist, hin zu vernünftigerer Wirtschaftspolitik benötigen.“

JUTTA WONNEMANN, TELGTE

„Gerade jetzt, wo die Zeit durch technologischen Umbruch, innenpolitische Gefahren und das planwirtschaftliche Forcieren von Klimaschutzmaßnahmen geprägt ist, ist eine sich für Freiheit, Sicherheit, Innovation, Toleranz und Marktwirtschaft einsetzende bürgerliche Partei von elementarer Bedeutung. Mich in einer derartig prekären politischen Lage für meine liberalen Prinzipien einzusetzen, motiviert mich.“

MERT UGURLU, DÜSSELDORF

„Meine Entscheidung für die Mitgliedschaft – im Alter von immerhin 70 parteilosen Jahren – beruht auf der Haltung und dem Mut der FDP, geschlossen aus einer der Wirtschaft schädigenden Koalition mit allen, auch persönlichen, Konsequenzen auszutreten. Diese Konsequenz deckt sich vollständig mit meiner gelebten Überzeugung und einem alten, dazu passenden Dakota-Satz: Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab.“

DIETER BRENDEMÜHL, NIEDERKRÜCHTEN

„Ich bin der FDP beigetreten, weil ich an eine Politik glaube, die individuelle Freiheit, Eigenverantwortung und Fortschritt in den Mittelpunkt stellt. Die Werte der FDP spiegeln meine Überzeugung wider, dass wir gemeinsam innovative und pragmatische Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden können.“

HANNA SCHÄLKE, DÜSSELDORF

„Auch in politisch stürmischen Zeiten halte ich es für wichtig, zu seinen Idealen zu stehen – das Ende der Ampel und die kritische mediale Berichterstattung in den Wochen danach bestärkten mich nur in dem Vorhaben, mich politisch zu engagieren und den geschwächten Liberalismus in Deutschland voranzutreiben.“

MAXIMILIAN GERECHT, KEMPEN

„Als es nötig war, hat die FDP Verantwortung in der Regierung übernommen. Und als es wieder nötig war, hat die FDP Rückgrat bewiesen und zu ihren Überzeugungen gestanden. Diese Haltung für die eigenen Inhalte hat mich zur FDP gebracht.“

CHRISTOPH MARX, HATTINGEN

KOMMUNALWAHL 2025 – IHRE IDEEN IM MITTELPUNKT



2025 stehen in NRW zwei wichtige Wahlkämpfe an. Durch vorgezogene Neuwahl finden Bundestagswahl und Kommunalwahl nicht wie geplant zeitgleich, sondern mit einigen Monaten Abstand statt. Das bedeutet: Kommunalpolitische Inhalte werden bei der Kommunalwahl viel stärker im Fokus stehen.

Mit Ihrem Wahlprogramm präsentieren Sie Ideen und Lösungsansätze für die Themen, die die Menschen bei Ihnen vor Ort betreffen. Und mehr noch, Sie formulieren eine Vision, wie Sie Ihre Heimat ganz konkret voranbringen wollen.

UM SIE BEI DIESER PROGRAMMARBEIT ZU UNTERSTÜTZEN, HAT DER LANDESVORSTAND EINEN PROGRAMM-BAUKASTEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL ERSTELLT. DIESER BESTEHT AUS ZWEI ELEMENTEN:

📍 PROGRAMM-ENTWURF:

Dieser besteht aus einem Vorwort und einer Gliederung aus zehn Abschnitten mit je einer oder mehreren Forderungen. Nutzen Sie diesen Programm-Entwurf gerne als Vorlage und ergänzen Sie weitere Forderungen oder Abschnitte, die zu Ihrer Situation vor Ort und zu Ihrem Wahlkampf passen. Natürlich können (und sollen) Sie dabei Ihre eigenen Schwerpunkte setzen.

📍 MODULSAMMLUNG:

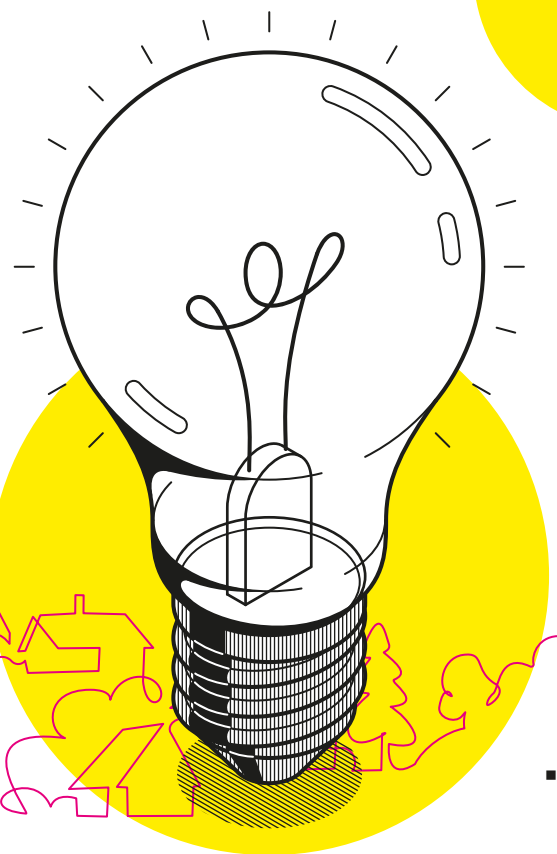
Ergänzen Sie den Programm-Entwurf oder auch Ihr eigenes Programm durch weitere Module. Dazu haben wir eine Modulsammlung angelegt, die gerne weiter ergänzt werden kann. Denn: Einige Probleme und Herausforderungen treten spezifisch bei Ihnen vor Ort auf, viele andere sind aber strukturell, sodass viele Kommunen und Gemeinden vor vergleichbaren Herausforderungen stehen.

Den gesamten
Programm-Baukasten finden
Sie bei Confluence:



Ebenfalls bei Confluence finden Sie auch unser Kommunal-Handbuch. Denn auch bei strategischen Fragen wollen wir Sie als Landesverband bestmöglich unterstützen. Aus diesem Gedanken heraus ist das Handbuch zur Kommunalwahl entstanden. Darin ist, in vier Themenbereiche unterteilt, das Handwerkszeug für eine gute Kommunalkampagne dargestellt.

Das Kommunal-Handbuch finden
Sie hier:





VOR ORT DABEI IM US-WAHLKAMPF

IM NOVEMBER HABEN DIE USA EINEN NEUEN PRÄSIDENTEN GEWÄHLT. SCHON OFT WAREN DIE US-AMERIKANISCHE WAHLKÄMPFE VORBILD FÜR NEUE UND INNOVATIVE WAHLKAMPFTECHNIKEN, DAHER RICHTEN WIR AN DIESER STELLE EINMAL DEN BLICK ÜBER DEN ATLANTIK. JAN MAIK SCHLIFTER, MITGLIED UNSERES LANDESVORSTANDES, WAR IM OKTOBER FÜR ZWEI WOCHEN IM WAHLKAMPF IM BUNDESSTAAT NEBRASKA UND SCHILDERT HIER SEINE EINDRÜCKE.

Lieber Maik, wie hast du die Stimmung vor Ort erlebt?

Die Inflation war ein beherrschendes Thema, vielleicht nicht explizit in jedem Gespräch, aber unterschwellig als "given fact" (Anm. d. Red.: gegebene Tatsache). Das hat viele wirklich umgetrieben und die Gesellschaft insgesamt sehr beunruhigt.

Was läuft im US-Wahlkampf anders als hier? Und was läuft so wie hier?

Zunächst einmal finden viele unterschiedliche Wahlen an einem Tag statt. Neben der Präsidentschaft waren das in Nebraska z.B. Wahlen zum Senat und Repräsentantenhaus, zum Kongress des Bundesstaates, zum Stadtrat, zum Schulkomitee, zum Vorstand des Nahverkehrsverbundes und einige mehr. Zusätzlich standen sechs Gesetzesinitiativen, etwa zu Abtreibung oder Cannabis, zur Wahl. Der Wahlkampf wird dann jeweils von der Kandidatin bzw. vom Kandidaten organisiert und durchgeführt, die Parteien sind in ihrer Bedeutung sehr zurückgenommen.

Ein weiterer zentraler Unterschied ist die Höhe des Wahlkampfbudgets. Eine durchschnittliche Kampagne für einen Kongressabgeordneten in einem „swing district“ (Anm. d. Red.: ein besonders umkämpfter Wahlbezirk) kostet alleine schon 10-15 Mio. Dollar, und damit mehr als der Bundestagswahlkampf der Bundes-FDP. Das Leitmedium im Wahlkampf ist nach wie vor die Fernsehwerbung, wohingegen Großflächenplakate kaum genutzt werden. Es werden Unmengen an adressierter Werbung versandt und Werbung in digitalen Kanälen geschaltet. Finanzmittel zu beschaffen ist dadurch ein zentraler Bestandteil der Wahlkampfführung.

Welche konkreten Erkenntnisse hast du mitgenommen und was können wir für unseren Wahlkampf in Deutschland lernen?

Das würde ich in drei Punkten beantworten:

1. GELD: Wenn Politik immer weniger über klassische Medien konsumiert wird, sondern insgesamt

weniger und dann stärker über soziale Netzwerke, wird Geld auch für uns eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Gerade auch auf kommunaler Ebene, wo immer weniger Menschen die Tageszeitung lesen und dadurch viele wenig über Lokalpolitik wissen. Zugang zu Nutzern lassen sich die Social-Media-Plattformen immer stärker bezahlen. Alleine deshalb sollten wir der Beschaffung von Spenden mehr Aufmerksamkeit widmen, als wir das vielfach tun. Aber auch, weil wir in jedem Wahlkampf noch sinnvoll viel mehr Geld ausgeben könnten, ist die Beschaffung von Finanzmitteln durch Spenden, Mandatsträgerbeiträge oder Mitgliedsbeiträge ein Schlüssel für den Wahlerfolg. Die um ein Vielfaches höhere Wahlkampfintensität in den USA zeigt, dass wir mit unseren Botschaften in einem Wahlkampf längst nicht an der Sättigungsgrenze sind.

2. HAUSTÜRWAHLKAMPF:

Trotz der hohen Summen, die in den Sozialen Medien, Direktmarketing oder TV-Werbung fließen, ist der persönliche Wählerkontakt ein ganz wichtiger Bestandteil jeder Kampagne, der zuletzt sogar noch an Bedeutung gewonnen hat. Dabei sind die Kampagnen sehr bemüht, mit den richtigen Leuten zu sprechen. Der Haustürwahlkampf findet gezielt für bestimmte Personen statt – nur mit diesen will die Kampagne sprechen. Der große Datenbestand auf Personenbasis, der verfügbar ist, hilft dabei. Auch wenn der deutsche Datenschutz da sehr enge Grenzen setzt, ist es gerade für eine kleinere Partei das sogenannte „Targeting“ (Anm. d. Red.: Zielgruppenansprache) ein Ansatz, den wir zu wenig nutzen. Wenn wir z.B. unsere Wähler zur letzten Bundestagswahl gezielt ansprechen und uns auf die konzentrieren könnten, würden wir sehr viel mehr erreichen können.

3. MOBILISIERUNG: Die Gewinnung von Freiwilligen ist quasi der erste Wahlkampf. Ich habe mir vorgenommen, die eigenen Parteimitglieder durch direkte telefonische Ansprache stärker einzubinden. Viel lief über die Plattform „mobilize“, bei der sich Interessenten anmelden konnten und dann Angebote erhielten, wo sie sich einbringen könnten. Und auf der Veranstaltung mit einem Abgeordneten von außerhalb wurde dann dafür geworben, Haustürwahlkampf zu machen. Veranstaltungen mit Bundes- oder Landtagsabgeordneten, die eher Parteifreunde als die ganz breite Öffentlichkeit mobilisieren, könnten auch wir stärker nutzen, um die eigenen Leute zur Mitarbeit zu bewegen. Statt einer klassischen Redeveranstaltung wird dann nur ein kurzer Impuls gegeben, eine Kleinigkeit gegessen und dann gemeinsam Haustürwahlkampf gemacht.

Gibt es etwas, das dich überrascht hat?

Das Nebeneinander verschiedener Kampagnen (Präsidentschaft, Kongress, Volksentscheide, Stadträte usw.) der gleichen Partei wird nicht sehr gut koordiniert, obwohl die alle zeitgleich auf einen Wahltermin hinlaufen. Jede Kampagne hat ein eigenes Layout, obwohl die Flyer häufig gemeinsam verteilt werden. Das hat mich schon überrascht, aber wahrscheinlich sind die Organisationen so groß, dass sie ein solches Eigenleben von alleine entwickeln. Zudem weiß man ja, dass die Kampagnen besser ausgestattet sind, wenn aber man jeden Tag einen Flyer oder eine Karte aus dem Briefkasten holt, ist man trotzdem überrascht. Anders als in Deutschland sagen die Amerikaner auch fast immer offen, wen sie wählen wollen. Man darf auch sehr häufig Wahlkampfschilder in deren Vorgarten aufstellen.

Wie läuft das genau mit dem Haustürwahlkampf?

Zunächst einmal wird das sehr gut durch Daten und Tools unterstützt. Drei bis vier Wochen vor der Wahl geht es ausschließlich darum, herauszufinden, ob der Gesprächspartner wirklich für die eigenen Kandidaten stimmen möchte und ob er auch zur Wahl gehen will oder Briefwahl machen möchte. Den größten „Fehler“, den man als Wähler machen kann, ist dann zu sagen, dass man die Briefwahlunterlagen schon zu Hause, aber noch nicht ausgefüllt hat. Das wird in den Apps markiert und der Wähler wird dann nämlich unmittelbar von der Kampagne mehrmals angerufen und sehr intensiv besucht. Für den Haustürwahlkampf werden Touren von ca. 50 Haushalten zusammengestellt. Flyer, Karte und eine Nummer für die App, in der diese „Tour“ ebenfalls angelegt ist, werden in einem Umschlag vorbereitet. Die App motiviert einen durch Zwischenergebnisse („75% geschafft, Go on!“ usw.) und synchronisiert die Ergebnisse des Gesprächs automatisch.

Wie reagiert man in schwierigen Situationen?

Ich habe eigentlich keine schwierige Situation erlebt. Es gab allerdings schon manchmal Situationen, wo ich mich gefragt habe, ob ein Haus wirklich so aussieht oder ob das nur für Halloween so authentisch dekoriert wurde. Sehr häufig gibt es Klingeln mit Kamerasystemen. Man muss sich immer bewusst sein, dass man bei unangemessenem Verhalten der nächste Social-Media-Star werden könnte und die Kampagne in Schwierigkeiten bringen kann.

Lieber Maik, herzlichen Dank für das Gespräch! ■



LESEN SIE UNS AUCH ONLINE!



fdp.nrw/
liberal.nrw

ODER FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN:



Facebook



Instagram



Twitter



YouTube



Unterstützen Sie unseren Wahlkampf mit Ihrer Spende!

Für die Herausforderungen dieser Zeit braucht es liberale Lösungen und eine starke FDP im nächsten Deutschen Bundestag. Dafür bitten wir Sie herzlich um Unterstützung. Damit können wir unsere Kampagne verstärken und noch sichtbarer für unsere liberalen Werte eintreten.

Ihre Spende kann den Unterschied machen:

1.000 Kurzwahlprogramme
= 100 Euro

1 Großflächenplakat
= 428 Euro

3.000 Schlusspostkarten an FDP-affine
Haushalte = 630 Euro

**Gemeinsam bewegen wir
etwas - danke, dass Sie an
unserer Seite stehen!**



Bankverbindung:

Landesverband Nordrhein-Westfalen
IBAN: DE76 3705 0198 1930 7090 66

WERBUNG

 **KNAPPMANN**
Wir bauen Landschaft



Wir schaffen – aus Überzeugung

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem Team,
das jede Herausforderung annimmt.

Gestern, heute und in Zukunft!

**Knappmann GmbH & Co.
Landschaftsbau KG**

Heinz-Bäcker-Straße 31 | 45356 Essen
Telefon: 0201 8666-3
E-Mail: info@knappmann.de



www.knappmann.de